Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Mit Soldaten wie ihr wird der Sieg uns immer begleiten und ich bin sicher, unsere Fahne auf jene Berge des Trentino zu tragen, wo die entferntesten Italiener wohnen, dort, wo jene Gewässer entspringen, die herabfließen in unsere Meere.

Der Generalmajor: gez. Graziani.

Für die Kaiserjäger aber ist der 2. Juli deshalb von großer Bedeutung, weil sie zum erstenmal im Weltkriege am Pasubio in Tätigkeit traten und ihn von da an allein bis zum Waffenstillstande gegen alle noch so zäh und tapfer geführten Anstürme behaupteten.

So wie der Col di Lana wurde auch der Pasubio zu einem

„Kaiserjägerberg".

Ausgesuchte italienische Truppen stürmten vergeblich mit größtem Kräfteaufwand gegen ihn an und versuchten, ihn den Verteidigern unter schwersten Blutopfern zu entreißen. Kaiserjäger deckten ihn mit ihren Leibern und tränkten seine Felsen mit Strömen ihres Blutes.

Ungebrochen verließen sie ihn erst beim Waffenstillstand.